

Familienfeier am Ostermontag 2020

[Alle sitzen um den Esstisch. Am Tisch die brennende Osterkerze und Brot.]

[Die Liedangaben beziehen sich auf folgende Liederbücher:

GL = Gotteslob; **LQ** = Liederquelle; **UL** = Unterwegs mit biblischen Liedern]

[Vater:]

Wenn wir das Kreuzzeichen machen, dann erinnert uns das an Jesus, an seinen Tod und auch seine Auferstehung. Wir sind hier zusammen und feiern im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

[Alle bezeichnen sich mit einem großen Kreuzzeichen.]

Liedruf: „Halleluja“ – GL 483; UL 21 (nur Refrain!)

[Mutter:]

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

Liedruf: „Geh mit uns auf unserm Weg“ – GL 994,1; LQ 90 (nur Refrain); UL 138

[Mutter:]

Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie:

[Kind:] Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

[Mutter:] Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm:

[Vater:] Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

[Kind:] Was denn?

[Vater:] Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

[Kind:] Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen?

[Mutter:] Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

Liedruf: „*Sprich* mit uns auf unserm Weg“ – GL 994,1; LQ 90 (nur Refrain); UL 138

[Mutter:]

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt!

Liedruf: „**Bleib bei uns auf unserm Weg**“ – GL 994,1; LQ 90 (nur Refrain); UL 138

[Mutter:]

Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Liedruf: „**Gib uns Kraft auf unserm Weg**“ – GL 994,1; LQ 90 (nur Refrain); UL 138

[Mutter:]

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Lied: „**Manchmal feiern wir mitten im Tag**“ – GL 472; LQ 221; UL 18

[Die Mutter teilt Brot aus.]

[Vater:]

Wir teilen das Brot, das uns allen zum Leben dient und suchen miteinander den Weg. Dieses Brot und sein gemeinsamer Genuss mögen uns verbinden, Gott, dass uns aus deinem Geist ein erfülltes Leben gelinge. Dass wir nicht für uns allein glücklich sein möchten, sondern in der Liebe miteinander das Glück des Lebens finden.

Dieses Brot möge uns verbinden, Gott, dass wir Zuversicht wecken in allen, die in Zweifel, Angst und Einsamkeit unter uns leben. Dass wir einander achten und gelten lassen, auch wenn unsere Art zu leben und unsere Ansichten verschieden sind.

Dieses Brot und sein gemeinsamer Genuss mögen uns verbinden, Gott, dass wir Freundschaft nicht verraten und Vertrauen nicht enttäuschen. Dass wir uns allen Fragen des Lebens stellen und einen ehrlichen Weg finden.

Gott, lass dieses Brot und sein gemeinsamer Genuss uns verbinden – miteinander und mit dir. Amen.

Liedruf: „**Geh mit uns auf unserm Weg**“ – GL 994,1; LQ 90 (nur Refrain); UL 138

mit dem Text „Geh mit uns...“, „Sprich mit uns...“, „Bleib bei uns...“, „Gib uns Kraft...“, „Segne uns...“

[Alle essen das Brot.]

© Christoph Enzinger

Im Mittelpunkt stehen die biblischen Texte, aufgeteilt auf mehrere Rollen (Eltern und Kinder) und die zentralen Symbole (Palmbuschen, Fußwaschung, Kreuz legen und schmücken...). Gegliedert wird mit einfachen Rufen (oft aus Taizé) und kurzen Gebetstexten. Die Osternachts-Feier ist geprägt von den Elementen Feuer/Licht und Wasser und führt hin auf das gemeinsame Essen (Frühstück).

Sie enthält auch die Schöpfungserzählung.